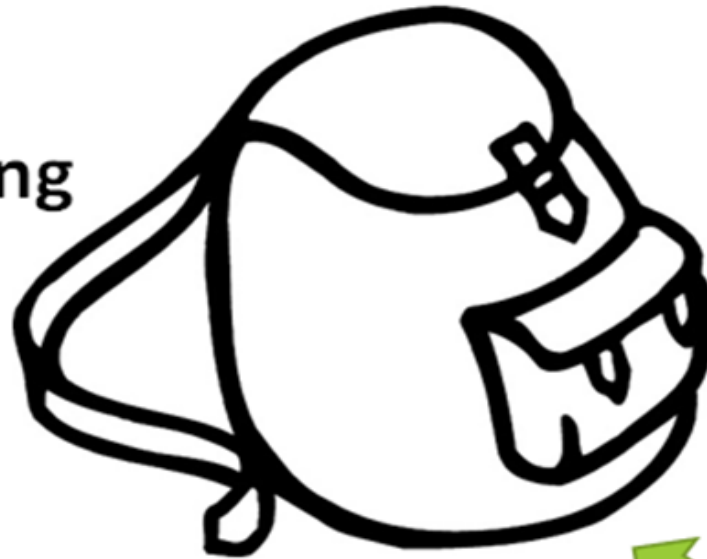


Individuelle Förderung – Das Synergie-Modell



**Individuelle
Lernbegleitung**



Ferienschule



**Veränderter Unterricht und
Schulentwicklung für Vielfalt (Fortbildung)**



Individuelle Förderung – Das Synergie-Modell

Unterstützung durch die Schulleitung

Die Schulleitung erhebt den Bedarf der Schule (Einsatz von Ehrenamtlichen und Studierenden) und teilt ihn TABULA mit.

Die Schulleitung vermittelt den Kontakt zu Lehrkräften, die an der Fortbildung teilnehmen.

Die Schulleitung lädt alle Beteiligten 2 x jährlich zu einem Erfahrungsaustausch und Bilanzgespräch über individuelle Förderprozesse ein.

Die Schulleitung sichert den konzeptionellen Zusammenhang mit dem Konzept und der Entwicklung der Schule.

Förderkonzept

Dieses Förderkonzept ist nicht identisch mit „Nachhilfe“, sondern auf Stärken und die Entfaltung individueller Potenziale gerichtet. Die Aufarbeitung von Schwächen geschieht in diesem Kontext. In Absprache mit den Lehrkräften und bezogen auf die Unterrichtsinhalte leisten die Ehrenamtlichen und Studierenden Hilfen zum Verstehen und unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, die ihnen möglichen Bestleistungen zu erreichen. Diese werden im Unterricht präsentiert.

Ehrenamtliche und Studierende informieren die Lehrkräfte über ihre Arbeit. Sie beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran, geeignete Materialien und Methoden zu entwickeln.

In vereinbarten Fördergesprächen mit allen Beteiligten werden die Leistungen gewürdigt und Vereinbarungen für die weitere Arbeit getroffen.

Zusammenarbeit mit Lehrkräften

Die Lehrkräfte setzen Anregungen aus der Fortbildung „Werkstatt Individualisierung“ um. Durch stärkere Differenzierung der Angebote können die Schülerinnen und Schüler besser mitkommen. Texte und Materialien werden den unterschiedlichen Voraussetzungen angepasst.

Die Lehrkräfte kennen die individuellen Lernstände, Stärken und Schwächen. Sie teilen den Ehrenamtlichen und Studierenden mit, wie die erkennbaren Stärken der Förderkinder genutzt werden können, um sie zu individuell guten Leistungen zu befähigen. Sie unterstützen deren Tätigkeit durch Beratung und Materialien.

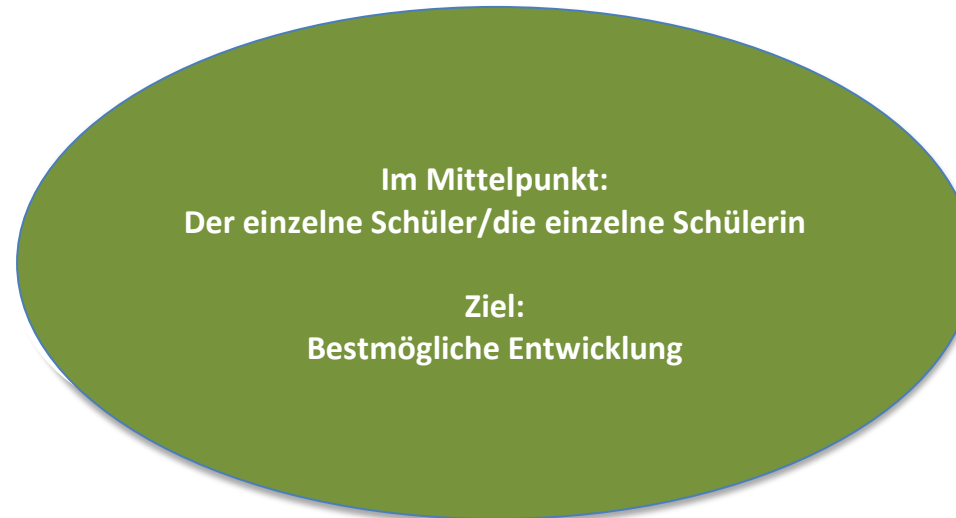
Organisation

Studierende und Ehrenamtliche werden dem Kollegium als Mitarbeiter*innen auf Zeit vorgestellt.

Für ihre Tätigkeit werden feste Zeiten vereinbart und geeignete räumliche Voraussetzungen gesichert. Studierende und Ehrenamtliche werden über Unterrichtsausfall, Krankheit usw. vorab informiert.

Die Förderung findet in der Regel unterrichtsbezogen, aber außerhalb des Klassenraums statt.

Materialien und Hilfen werden zur Verfügung gestellt.



Tätigkeit der Ehrenamtlichen und Studierenden

Studierende und Ehrenamtliche unterstützen das Differenzierungs- und Förderkonzept der Schule. Sie sprechen mit den Lehrkräften Inhalte und Methoden der Förderung ab, mit dem Ziel bestmöglicher individueller Leistungen. Sie berichten ihrerseits den Lehrkräften über den Verlauf der Förderung, geben Erfahrungen, ggf. auch Empfehlungen über Art und Schwierigkeit von Inhalten und Aufgaben weiter. Sie beraten die Schülerinnen und Schüler, helfen ihnen, ihre Arbeit zu planen und zu strukturieren, sich Ziele zu setzen, allein und mit anderen Projekten durchzuführen und zu präsentieren. Sie kennen das Konzept der Ferienschule und können sich daran beteiligen. Sie beraten die Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der Angebote. Sie informieren die Lehrkräfte, wenn möglich, darüber, wie sich das Lernen in den Ferien auf Motivation, Lernfreude und Lernbereitschaft generell auswirkt.